

Termine 2014:

AMSTETTEN

Samstag, 15.2.2014, 9.00 – 17.00 Uhr, Caritas PSD, Hauptplatz 37
„Nein sagen können und die Duhu-Falle“ und
„Nie wieder jammern, und wenn dann richtig“

Donnerstag, 5.6.2014, 19.00 – 22.00 Uhr, Caritas, Burgfriedstraße 10
„Spielformen - die eigene Spielfreude entdecken“

Samstag, 8.11.2014, 9.00 – 17.00 Uhr, Caritas PSD, Hauptplatz 37
„Emotionen haben immer eine Botschaft“ und
„Das Sorgenmacher Programm“

HAAG

Dienstag, 6.5.2014, 19.00 – 22.00 Uhr
„Spielformen - die eigene Spielfreude entdecken“
Haag, Pfarrhof

SANKT PÖLTEN

Samstag, 8.3.2014, 9.00 – 17.00 Uhr
„Nein sagen können und die Duhu-Falle“ und
„Nie wieder jammern, und wenn dann richtig“
Paradox Restaurant und Kulturzentrum Wagram, Oriongasse 4

Samstag, 11.10.2014, 9.00 – 17.00 Uhr
„Emotionen haben immer eine Botschaft“ und
„Das Sorgenmacher Programm“
Paradox Restaurant und Kulturzentrum Wagram, Oriongasse 4

Donnerstag, 24.4.2014, 19:00 Uhr - 22:00 Uhr
„Spielformen - die eigene Spielfreude entdecken“
Caritas Mutter Kind Haus, Matthias-Corvinus-Str. 60

NEULENGBACH

Dienstag, 18.3.2014, 19.00 – 22.00 Uhr, Caritas Büro
„Spielformen - die eigene Spielfreude entdecken“

KREMS

Donnerstag, 3.11.2014, 19.00 – 22.00 Uhr
„Spielformen - die eigene Spielfreude entdecken“
Caritas PSD, Bahnhofplatz 4

Was ist „Glück“?

Glück, das

Das Wort „Glück“ kommt vom mittelhochdeutschen „*gelücke*“. Es bedeutete „Art, wie etwas endet / gut ausgeht“.

Doch von wo kommt das Glück? Werden wir damit geboren, fällt es uns in den Schoß oder müssen wir es uns erarbeiten?

„Jeder ist seines Glückes Schmied“ sagt eine Volksweisheit und bekräftigt uns, das Glück aktiv zu suchen, in unser Leben zu lassen und daran zu arbeiten.

Glücksempfinden ist nicht immer nur von äußeren Umständen abhängig und wir sind dem Glück nicht ausgeliefert, sondern „Glückseligkeit“ hängt zum Großteil von der eigenen Einstellung und Lebensbejahung ab.

Der Tagesmütter/väter-Lehrgang 2014 widmet sich praxisnahen Methoden, dem persönlichen Glück die Tür zu öffnen. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen viele glückliche Stunden mit unserem Programm.

BEGRENZTE TEILNEHMERANZAHL!

BITTE FÜR SEMINARE BEI DER REGIONALBETREUERIN ANMELDEN.

Impressum:

Caritas Tagesmütter St. Pölten
Schulgasse 10, 3100 St. Pölten
0676 / 838 44 672

Caritas
Tagesmütter

Familie & Beruf
Management GmbH
www.familieundberuf.at

*Das Glück ist (k)ein
Vogerl...*

**Glück ist kein Geschenk der Götter,
sondern die Frucht innerer Einstellung.**

Erich Fromm



**Caritas Tagesmütter/-väter
Fortbildungslehrgang 2014**

Gerhard Birsak

Trainer, Coach,
Personalentwickler, Initiator
der ABEND AKADEMIE LINZ



„Nein sagen können und die Duhu-Falle“

HABEN SIE SICH SCHON MAL GEÄRGERT, weil sie JA gesagt haben obwohl sie NEIN meinten? Warum machen wir es dann, sagen JA und lassen zu, wie andere auf unserem „JA-Sager-Schalter“ herum drücken? Sehen wir uns das gemeinsam an und lernen Strategien für ein konsequenteres NEIN und dieses auch dann so zu kommunizieren.

„Nie wieder jammern, und wenn dann richtig“

Ist JA-Sagen eventuell der Grund für verstärktes JAMMERN?...Jammern Sie manchmal oder kennen Sie zu mindestens jemanden, der es tut? Jammern gehört zum Alltag – und wenn es nichts zu Jammern gibt, dann ist doch zumindest das Wetter zu heiß, zu trocken, zu kalt oder zu nass. Wir haben ja einen Ruf zu verlieren! Jammern ist sichtbar und hörbar und JAMMERN braucht Zeit, viel Zeit. Mit Augenzwinkern und leichtem Tiefgang „erarbeiten“ wir uns Konzepte zum „NIE WIEDER JAMMERN...und wenn ja, dann richtig!“

Manfred Rauchensteiner

Emotionstrainer - Wissensvermittler -
Glücksforscher - Einzelcoach nach Ella
Kensington®



„Emotionen haben immer eine Botschaft“

Der Zusammenhang zwischen Gedanken und Emotionen ist stark: In uns herrschen Glaubenssätze, die Einfluss auf den Körper und letztlich auf die Gesundheit haben. Emotionale Denkfehler, die uns einst als Schutz dienten, halten uns gefangen. Doch wir können Verantwortung für unser Leben und unser Glück übernehmen, Denkmuster hinterfragen und neue Entscheidungen treffen. Das geht viel einfacher, als "man" denkt!

„Das Sorgenmacher Programm“

Unser Sorgenmacherprogramm und eine endlose Anforderungsliste an unser Leben lassen sich auf einen Wunsch reduzieren: Wir möchten uns gut fühlen. Doch wir leben zu sehr mit dem Kopf, vernachlässigen die Gegenwart oder schieben die Schuld auf andere. Dem Verstand, der sich gerne als Chef aufspielt, muss der ihm angemessene Platz zugewiesen werden. „Er darf uns nicht dominieren, damit fürs Herz auch noch Platz übrig bleibt. Dafür müssen wir unsere Gedanken beobachten und mit dem Verstand kommunizieren“.

Inge Tröstl

Dipl. Kindergartenpädagogin
und Elternbildnerin



„Spielformen - Die eigene Freude am Spiel entdecken“

Spielen beinhaltet Lernen, soziale Fähigkeiten zu erwerben, Rollen zu erproben, Dinge zu verstehen...

Kinder, die viel und intensiv spielen, lernen die Fähigkeiten und Fertigkeiten, die notwendig sind, ein selbständiges und selbstverantwortliches Leben zu führen.

„Man sollte nicht verlernen, die Welt mit den Augen eines Kindes zu sehen.“

Wie können wir lernen die Spielfreude des Kindes zu begleiten und dabei die eigene wieder entdecken?

BITTE UNBEDINGT FÜR SEMINARE ANMELDEN:

AMSTETTEN und HAAG: 0676 / 838 44 691

ST. PÖLTEN und NEULENBACH: 0676 / 838 44 676

KREMS: 0676 / 838 44 674